



RP Immobilienanlagen & Infrastruktur



WARBURG INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017	8
Vermögensaufstellung im Detail	9
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2017	13
Vermerk des Abschlussprüfers	21

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Alleingesellschafter

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M. Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

bis zum 30. Juni 2017:
Udo Hirschhäuser

Verwahrstelle

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24
50667 Köln

Haftende Eigenmittel: EUR 2.168.147.195,00
(Stand: 31. Dezember 2016)

Tätigkeitsbericht

1. Anlageziele und Anlagestrategie

Für das gemischte Sondervermögen RP Immobilienanlagen & Infrastruktur investiert das Fondsmanagement in die vier Anlagebereiche Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Liquide Alternative Investments, wobei mindestens 51% des Fondsvermögens in ein breites Spektrum indirekter Immobilienanlagen wie Anteilen an Immobilien-Investmentvermögen, Immobilienaktien-Investmentvermögen oder Immobilienaktienindex-Investmentvermögen angelegt werden sollen. Ziel ist es, Anlegern eine interessante Möglichkeit zu geben, an der Entwicklung der Immobilienmärkte teilzuhaben.

Die langfristige Zielrendite liegt bei vier Prozent ebenso wie die angestrebte Ausschüttungsquote (A-Tranche).

2. Anlagepolitik und -ergebnis

Das Marktumfeld für die Immobilienmärkte zeigte sich 2017 weiter freundlich. Besonders gut war erneut die Entwicklung deutscher Wohnimmobilien. Dementsprechend positiv zeigte sich die Wertentwicklung von Offenen Immobilienfonds in diesem Bereich.

Überwiegend erfreulich entwickelten sich auch die ergänzenden Anlagebereiche Absolute Return und Liquide Alternative Investments. Aufgrund des ungünstigen Umfeldes wurden die Anlagen in Volatilitätsstrategien im Jahresverlauf veräußert.

Im Infrastruktursegment wiesen die Zielinvestments unterschiedliche Wertentwicklung auf. Während die Anlagen im Bereich Energieinfrastruktur USA an Wert verloren, konnten die globalen Infrastrukturanlagen zulegen. Langfristig bestehen hier nach unserer Einschätzung sehr gute Renditeaussichten. Zum einen müssen viele Industriestaaten ihre Infrastruktur verbessern und zum anderen wollen viele Schwellenländer ihre Infrastruktur weiter aufbauen.

Den deutlichen Schwerpunkt des Portfolios bildet jedoch weiter der Immobilienbereich. Neben Immobilienfonds sind auch Immobilienaktienfonds im Portfolio. Diese legten überwiegend zu, blieben allerdings hinter der Entwicklung der allgemeinen Aktienmärkte zurück, da die Erwartung steigender Kapitalmarktzinsen belastete. Durch die weiter gestiegenen Immobilienwerte und die gute Gewinnentwicklung sind die Aktien vergleichsweise günstig bewertet. Das Portfoliomanagement erhöhte die Gewichtung deshalb auf zuletzt gut 11%. Mit ihren hohen Dividendenrenditen passen sie zudem perfekt ins Anforderungsprofil des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur.

Im Berichtszeitraum stieg der Anteilwert des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur in der Anteilklasse A um 0,99 % und in der Anteilklasse T um 1,00 % (Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.). Auch wenn wir im Berichtszeitraum die langfristige Zielrendite nicht erreichen konnten, sind wir zuversichtlich, dass der RP Immobilienanlagen & Infrastruktur als defensiver Portfoliobaustein mit Immobilienbezug gut aufgestellt ist und die positive Wertentwicklung fortsetzt.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Insgesamt war das im Geschäftsjahr erzielte Veräußerungsergebnis negativ. Der ausgewiesene Veräußerungsverlust resultiert im Wesentlichen aus der Realisation von Verlusten aus Anteilen an Immobilien-Sondervermögen, deren Rückgabe ausgesetzt war. Diese Verluste waren im wesentlichen Umfang schon in den Vorjahren als nichtrealisierte Verluste ausgewiesen worden. Im Gegenzug ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses. Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Durch die ausschließliche Anlage in Anteilen an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) bestimmen diese im Wesentlichen die Risikostruktur des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur. Durch Unterschiede in der Anlagestruktur der gehaltenen Zielfonds ergibt sich dabei zusätzlich ein Risikominderungseffekt auf Ebene des Dachfonds.

Zinsänderungsrisiken

Die indirekt gehaltenen Anlagen an Immobilien- oder Infrastruktur sind teilweise auch durch Aufnahme von Krediten finanziert. Marktzinserhöhungen würden damit Anschlussfinanzierungen verteuern. Insgesamt erachten wir den RP Immobilienanlagen & Infrastruktur auf Grund der Mischung sehr verschiedener Anlagebereiche als eher weniger anfällig gegenüber Zinsänderungsrisiken.

Währungsrisiken

Teilweise lauten Einzelinvestments auf Fremdwährung, wie auch die in den Einzelinvestments enthaltenen Vermögensgegenstände. Im gesamten Berichtszeitraum wur-

Tätigkeitsbericht

den US-Dollar Positionen teilweise durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um die Währungsrisiken zu begrenzen.

Sonstige Marktpreisrisiken

Durch die Mischung der vier Anlagebereiche Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Liquide Alternative Investments ist der RP Immobilienanlagen & Infrastruktur relativ robust gegenüber den üblichen Marktpreisrisiken ausgerichtet. Das Risiko der negativen Entwicklung der Immobilienpreise wird von uns als eher gering angesehen.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Immobilieninvestitionen unterliegen Risiken, die sich auf den Anteilwert durch Veränderungen bei den Erträgen, den Aufwendungen und dem Verkehrswert der Immobilien auswirken können. Die Rücknahme der Anteile an einem Immobilienfonds kann bis zu zwei Jahre ausgesetzt werden, wenn bei umfangreichem Rücknahmeverlangen und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung die liquiden Mittel nicht mehr ausreichen oder nicht sogleich zur Verfügung stehen. Nach Wiederaufnahme der Rücknahme wird den Anlegern der dann gültige Rückgabepreis ausgezahlt, der unter Umständen niedriger ist, als vor der Rücknahmeaussetzung.

Ca. 1,59 % des Fondsvermögens waren am Ende des Berichtszeitraumes in Immobilienfonds investiert, die sich alle in Abwicklung befinden.

Eine Einschränkung der Liquidität des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur war im Berichtszeitraum nicht festzustellen, die Anteilrückgaben Rückgaben konnten bedient und die Anlagepolitik konnte uneingeschränkt umgesetzt werden.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Das Bonitäts- und Adressenausfallrisiko erachten wir im Ganzen als gering. Zum einen zeichnen sich die Anlagen in den Zielfonds durch ein geringes Ausfallrisiko aus und zum anderen werden die bestehenden Risiken durch Mischungseffekte deutlich reduziert.

Bei den gehaltenen Zertifikaten handelt es sich um luxemburger Verbriefungen von Spezial-AIF, die in voller Höhe mit dem Underlying besichert sind. Selbst bei einem Ausfall des Emittenten würden sich daher keine relevanten Risiken für den RP Immobilienanlagen & Infrastruktur ergeben.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Bezüglich der wesentlichen Ereignisse im Berichtszeitraum verweisen wir auf die Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB im Anhang des Jahresberichts.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Anteilklasse A EUR	Anteilklasse T EUR	Gesamtfonds EUR
I. Erträge			
1. Erträge aus Investmentanteilen	13.010,38	128.020,48	141.030,86
2. Sonstige Erträge	163,32	1.540,77	1.704,09
davon Bestandsprovisionen	163,32	1.540,77	1.704,09
Summe der Erträge	13.173,70	129.561,25	142.734,95
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-45,30	-434,58	-479,88
2. Verwaltungsvergütung	-13.459,69	-131.038,43	-144.498,12
3. Verwahrstellenvergütung	-772,52	-7.538,91	-8.311,43
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-1.256,95	-12.210,21	-13.467,16
5. Sonstige Aufwendungen	-482,30	-3.973,38	-4.455,68
davon Fremde Depotgebühren	-101,07	-986,45	-1.087,52
davon Verwahrtgelt	-232,83	-1.523,81	-1.756,64
davon BaFin Gebühren	-109,14	-1.076,01	-1.185,15
Summe der Aufwendungen	-16.016,76	-155.195,51	-171.212,27
III. Ordentlicher Nettoertrag	-2.843,06	-25.634,26	-28.477,32
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	18.790,49	181.218,08	200.008,57
davon aus Wertpapiergeschäften	16.282,62	156.497,18	172.779,80
davon aus Devisenkassageschäften	2.507,87	24.720,90	27.228,77
2. Realisierte Verluste	-25.190,76	-240.426,58	-265.617,34
davon aus Wertpapiergeschäften	-25.190,76	-240.426,58	-265.617,34
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-6.400,27	-59.208,50	-65.608,77
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-9.243,33	-84.842,76	-94.086,09
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-27.581,43	-164.979,81	-192.561,24
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	65.234,43	390.203,29	455.437,72
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	37.653,00	225.223,48	262.876,48
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	28.409,67	140.380,72	168.790,39

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Entwicklung des Sondervermögens

	Anteilklasse A EUR	Anteilklasse T EUR	Gesamtfonds EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	1.958.540,19	12.881.080,46	14.839.620,65
1. Steuerabschlag für das Vorjahr	0,00	-173.501,34	-173.501,34
2. Ausschüttung für das Vorjahr	-82.877,32	0,00	-82.877,32
3. Mittelzu-/abfluss (netto)	-839.815,50	-2.462.757,39	-3.302.572,89
a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	6.553,22	176.819,05	
b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-846.368,72	-2.639.576,44	
4. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich	-14.221,24	-31.930,94	-46.152,18
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	28.409,67	140.380,72	168.790,39
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-27.581,43	-164.979,81	
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	65.234,43	390.203,29	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	1.050.035,80	10.353.271,51	11.403.307,31

Verwendung der Erträge des Sondervermögens Berechnung der Ausschüttung (Anteilklasse A)

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	122.788,23	8,232
1. Vortrag aus dem Vorjahr	107.613,54	7,215
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-9.243,33	-0,620
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	24.418,02	1,637
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	75.951,99	5,092
1. Vortrag auf neue Rechnung	75.951,99	5,092
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	46.836,24	3,140
1. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	4.325,64	0,290
2. Zwischenausschüttung	0,00	0,000
3. Endausschüttung	42.510,60	2,850

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse A)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
31.12.2017	EUR	1.050.035,80	EUR 70,40
31.12.2016	EUR	1.958.540,19	EUR 72,85
31.12.2015	EUR	2.203.554,90	EUR 75,28
31.12.2014	EUR	1.922.022,44	EUR 74,24

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Verwendung der Erträge des Sondervermögens Berechnung der Wiederanlage (Anteilklasse T)

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-84.842,76	-0,746
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	-43.232,60	-0,380
II. Wiederanlage	-128.075,36	-1,126

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse T)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			Anteilswert
31.12.2017	EUR	10.353.271,51	EUR	91,00
31.12.2016	EUR	12.881.080,46	EUR	91,33
31.12.2015	EUR	14.188.304,49	EUR	90,71
31.12.2014	EUR	15.357.367,38	EUR	86,20

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017

	Wirtschaftliche Gewichtung	Geographische Gewichtung	
I. Vermögensgegenstände			
1. sonstige Wertpapiere	Indexzertifikate auf Fonds gesamt	19,25 % Luxemburg 19,25 % gesamt	19,25 % 19,25 %
2. Wertpapier-Investmentanteile		52,80 %	52,80 %
3. Immobilien-Investmentanteile		20,57 %	20,57 %
4. Bankguthaben/Geldmarktfonds		7,63 %	7,63 %
5. sonstige Vermögensgegenstände		0,03 %	0,03 %
II. Verbindlichkeiten		-0,28 %	-0,28 %
III. Fondsvermögen		100,00 %	100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen					10.560.770,77	92,61
Börsengehandelte Wertpapiere					1.063.290,00	9,32
Zertifikate						
Guardian Segur INDEXT-ZTF Immobilienanlagen Spez XS1489809266	STK	1.000	0 250	EUR 1.063,2900	1.063.290,00	9,32
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					1.131.277,80	9,92
Zertifikate						
AllgG Verbrief INDEXT-ZTF Pradera Open-Ended Retail XS0906517650	STK	1.180	0 220	EUR 958,7100	1.131.277,80	9,92
Investmentanteile					6.020.520,89	52,80
KVG-eigene Investmentanteile						
RP Global Absolute Return Bond Inhaber-Anteile DE000A0MS7N7 / 1,00 %	STK	7.500	0 0	EUR 126,4600	948.450,00	8,32
Gruppenfremde Investmentanteile						
B & I Asian Real Est.Sec.Fund Inhaber-Anteile A o. LI0115321320 / 1,30 %	STK	2.500	0 0	USD 210,1100	438.881,23	3,85
CONVERTINVEST Gl.Conv.Propert. Inhaber-Anteile I V AT0000A14J30 / 0,80 %	STK	5.000	0 2.500	EUR 122,0400	610.200,00	5,35
Gbl Evolution Fds-Front.Mkts Namens-Anteile R (CL) LU1034966678 / 0,28 %	STK	7.500	0 0	EUR 121,7500	913.125,00	8,01
Helium Opportunités Act. au Porteur A 3 Déc. o.N. FR0010757831 / 1,25 %	STK	750	0 0	EUR 1.350,6800	1.013.010,00	8,88
iShs Euro.Property Yield U.ETF Registered Shares E IE00B0M63284 / 0,40 %	STK	12.500	2.500 0	EUR 41,6500	520.625,00	4,57
Source Mkts-S.Mor.US Ener.Inf. Bearer A Shares(Dt. DE000A119M34 / 0,50 %	STK	5.000	0 0	EUR 66,4700	332.350,00	2,91
Source-S.Re.E.S&P US Sel.S.ETF Registered Shares C IE00BYM8JD58 / 0,30 %	STK	25.000	5.000 0	USD 15,8075	330.189,66	2,90
Timberc.Re.Es.-US REIT Fx.Inc. Inhaber-Anteile BA LU0946841532 / 1,00 %	STK	5.000	0 0	EUR 114,8300	574.150,00	5,03
Ve-RI Listed Infrastructure Inhaber-Anteile I DE000A0MKQN1 / 0,75 %	STK	250	100 0	EUR 1.358,1600	339.540,00	2,98
Anteile an Immobilien-Sondervermögen					2.345.682,08	20,57
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile						
Bouwfonds European Residential Inhaber-Anteile DE000A0M98N2 / 0,60 %	STK	40.000	0 0	EUR 12,5100	500.400,00	4,39
KanAM US-grundinvest Fonds Inhaber-Anteile *) DE0006791817 / 0,83 %	STK	150.000	0 0	USD 1,1431	143.265,95	1,26
SemperReal Estate Inhaber Anteile VT A o.N. AT0000A0B5Z9 / 1,20 %	STK	7.500	0 2.500	EUR 175,4500	1.315.875,00	11,54
Warburg-Hender.Deutsch.Fd Nr.1 Inhaber-Anteile *) DE0005458061 / 1,40 %	STK	37	0 0	EUR 1.027,5980	38.021,13	0,33
WERTGRUND WohnSelect D Inhaber-Anteile DE000A1CUAY0 / 1,10 %	STK	4.000	0 0	EUR 87,0300	348.120,00	3,05

*) Der Fonds ist teilweise in Offenen Immobilienfonds investiert, bei denen zum Abschlussstichtag eine eingeschränkte Liquidität gegeben war, da die Rücknahme der Anteile derzeit ausgesetzt ist. Die Bewertung erfolgte dennoch zum von der Immobilien-Kapitalverwaltungsgesellschaft festgestellten Nettoinventarwert, da nach Abwägung aller bekannten Sachverhalte keine marktgerechte alternative Bewertung vorgelegen hat. Per 31.12.2017 betraf dies folgende Fonds: KanAM US-grundinvest Fonds Inhaber-Anteile, Warburg-Hender.Deutsch.Fd Nr.1 Inhaber-Anteile.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					870.233,94	7,63
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	393.983,78			393.983,78	3,45
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	USD	570.000,00			476.250,16	4,18
Sonstige Vermögensgegenstände					3.735,83	0,03
Forderungen aus Anteilsceingeschäften	EUR	2.902,08			2.902,08	0,03
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	833,75			833,75	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten					-31.433,23	-0,28
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-26.808,04			-26.808,04	-0,24
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	EUR	-4.625,19			-4.625,19	-0,04
Fondsvermögen				EUR	11.403.307,31	100,00
Anteilswert Anteilklasse A				EUR	70,40	
Umlaufende Anteile Anteilklasse A				STK	14.916	
Anteilswert Anteilklasse T				EUR	91,00	
Umlaufende Anteile Anteilklasse T				STK	113.770	

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
-----------------------------------	--------------------------------	------------------	---------------------

Investmentanteile

Gruppenfremde Investmentanteile

Antecedo Strategic Invest Inhaber-Anteile DE000A0YJL93 / 1,70 %	STK	300	1.800
Heptagon Fd-Cush.US E.Infr.Eq. Reg. Acc. Shs C USD IE00BYZV9194 / 1,00 %	STK	0	7.500
iShsII-US Property Yield U.ETF Registered Shs USD IE00B1FZSF77 / 0,40 %	STK	0	45.000
Rockcap-Us Corporate Bond Fund Inhaber-Anteile I-T DE000A14P8Z6 / 0,83 %	STK	0	15.000
Weltzins-INVEST Inhaber-Anteile (T) DE000A0M6KA6 / 0,50 %	STK	30.000	90.000

Anteile an Immobilien-Sondervermögen

Gruppenfremde Immobilienfondsanteile

SEB Imm.Portf.Target Ret.Fund Inhaber-Anteile DE0009802314 / 1,50 %	STK	0	21.003
--	-----	---	--------

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Kauf von Devisen auf Termin DTG USD/EUR VERFALL 28.09.2017 Kreissparkasse Köln	EUR	1.324
---	-----	-------

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin DTG USD/EUR VERFALL 04.05.2017 Kreissparkasse Köln	EUR	1.400
--	-----	-------

DTG USD/EUR VERFALL 28.09.2017 Kreissparkasse Köln	EUR	1.364
--	-----	-------

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2017

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 28. Dezember 2017
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 28. Dezember 2017
Devisen	Kurse per 29. Dezember 2017

- Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in Euro taggleich umgerechnet.

US-Dollar 1 EUR = USD 1,196850

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:
Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %
- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:
Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.
- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:
Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

a) Marktpreisrisiko

- DV01: -245,42 EUR

Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

- CS01: -559,96 EUR

Definition: Die Spreadsensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

- Net Equity Delta: 96.136,14 EUR

Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

- Net FX Delta: 14.912,88 EUR

Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

c) Liquiditätsrisiko

Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	7,49 %
- 2 bis 7 Tage	0,00 %
- 8 bis 30 Tage	60,19 %
- 31 bis 90 Tage	10,41 %
- 91 bis 180 Tage	0,96 %
- 181 bis 365 Tage	0,00 %
- mehr als 365 Tage	20,95 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Marktrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Sie wird auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode bei linearen Risiken und der Monte-Carlo-Simulation bei nichtlinearen Risiken durchgeführt.

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomesmodells genutzt.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,000000
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,106296
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,322994
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,983033
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,000000
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,010372
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,025162
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,001925

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Investmentvermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Investmentvermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Investmentvermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Commitment-Methode gehen Instrumente mit optionalen Bestandteilen nicht mit ihrem Nominalwert, sondern unter Berücksichtigung der Abhängigkeit vom Basiswert ein. Darüber hinaus dürfen bei der Commitment-Methode manche Absicherungsgeschäfte verrechnet bzw. angerechnet werden. Bei der Ermittlung dieser An- bzw. Verrechnungsbeträge wird berücksichtigt, wie stark die Abhängigkeit zwischen einer Preisänderung des abzusichernden Geschäfts und der damit verbundenen Preisänderung des Absicherungsgeschäfts ist.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz bis zum 3. Januar 2017 anhand eines Vergleichsvermögens und ab dem 4. Januar 2017 anhand des absoluten Value at Risk (VaR)-Ansatzes ermittelt.
- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potentieller Risikobetrag	0,912638 %
Größter potentieller Risikobetrag	1,879087 %
Durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	1,253971 %

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Die Begrenzung des Marktrisiko potentials erfolgt nach dem absoluten Value-at-Risk-Ansatz gem. § 7 Abs. 2 DerivateV. Demnach darf dieses nicht mehr als 20 Prozent des Wertes des Investmentvermögens betragen, berechnet auf Basis einer Haltedauer von 20 Tagen. Bei einer Haltedauer von 10 Tagen ergibt sich eine Obergrenze von 14,1 % des Wertes des Investmentvermögens.

- Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
- Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch)

Anteilklasse A	2,31 %
Anteilklasse T	2,33 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationsportalen wie Morning Star und Onvista entnommen.
- Transaktionskosten 2.070,69 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

- Im Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.
- Angaben zu Anteilklassen:

	Anteilklasse A	Anteilklasse T
Währung	EUR	EUR
Verwaltungsvergütung p.a.	1,35	1,35
Ausgabeaufschlag	5,00	5,00
Mindestanlagesumme	0,00	0,00
Ertragsverwendung	ausschüttend	thesaurierend

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	keine Änderungen
2. Verwahrstelle	keine Änderungen
3. Abschlussprüfer	keine Änderungen
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	s.u.
5. Anlagestrategie und -ziel	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	keine Änderungen
9. Auslagerungen	keine Änderungen
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	s.u.

zu 4) Umstellung auf das OGAW-V-UmsG mit Wirkung vom 18. März 2017.

zu 12) Umstellung der Risikomessung von der Ermittlung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens auf die Ermittlung nach dem qualifizierten Ansatz anhand es absoluten Value at Risk (VaR)- Ansatzes mit Wirkung vom 4. Januar 2017.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Führungskräfte			1.514.619,96
davon andere Risikoträger			119.598,40
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingingung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und –praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und –strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Hamburg, den 19. Juni 2018

**WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung**

Vermerk des Abschlussprüfers

Vermerk des Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens RP Immobilienanlagen & Infrastruktur für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften

Hamburg, 20. Juni 2018

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke Butte
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



WARBURG INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com